



LEBEN UND ARBEITEN  
IN MÖSSINGEN

Ein Rundgang durch  
die Jahrhunderte

LIFE AND WORK IN MÖSSINGEN –  
A CIRCUIT BY THE CENTURIES

VIVRE ET TRAVAILLER À MÖSSINGEN –  
UNE PROMENADE À TRAVERS LES SIÈCLES

# RECHEN- MACHERHAUS

THE RAKE MAKER'S HOUSE

LA MAISON DES FABRICANTS DE RÂTEAUX

Dieses Gebäude wurde 1557 erbaut. Der hintere Anbau, seit 1988 Rechenmachermuseum, stammt aus dem Jahr 1623. Im Mössinger Gebäude-Kataster von 1823 ist dort eine Schmiedewerkstatt verzeichnet. Vermutlich ist diese aber schon älter, da bereits seit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Schmiede

als Besitzer des hinteren Hausteils erwähnt werden. Auch die Eigentümer des vorderen Hausteils (Waibachstraße 13) waren meist dörfliche Handwerker wie Schneider, Wagner oder Schuhmacher. Die Waibachstraße 15 erwarb 1898 der Rechenmacher Bernhard Wagner und richtete in der ehemaligen Schmiede seine Werkstatt ein. Das neunte von seinen zehn Kindern, der Sohn Wilhelm, übernahm Haus und Werkstatt. Er wanderte 1923 nach Amerika aus, kehrte jedoch in den 1930er Jahren wieder zurück. Wilhelm Wagner führte als



Bernhard Wagner mit Familie und einem zum Transport mit Rechen und Gabeln beladenen Schalkkarren vor dem Rechenmacherhaus

einer der letzten Mössinger Rechenmacher das Handwerk seines Vaters bis zum Tod im Jahre 1980 weiter.

Vor dem Zweiten Weltkrieg war Mössingen eine Hochburg der Rechen- und Gabelmacher. Um die Wende zum 20. Jahrhundert wurden vom Mössinger Bahnhof aus jährlich rund 40.000 Rechen und Gabeln verschickt. Obwohl die Rechen- und Gabelmacher auch „Gabelfürsten“ genannt wurden, war mit diesem Gewerbe nicht viel zu verdienen. Die meisten betrieben nebenher eine kleine Landwirtschaft und nutzten jede zusätzliche Einkommensquelle.



Wilhelm Wagner am Schneidstuhl

The houses 13 and 15 Waibachstraße were built in 1557 and a rear extension was added in 1623, which was used as a smithy. In 1898, Bernhard Wagner installed a rake making workshop on the premises, which became a museum in 1988. The rake and hayfork making trade was widespread in Mössingen and as many as 40,000 hayrakes and hayforks were dispatched from Mössingen's train station into the surrounding area in 1900.

Le bâtiment situé dans la «Waibachstraße» aux numéros 13 et 15 fut construit en 1557. Dans la partie arrière (de ce bâtiment) construite en 1623 était installée une forge. En 1898, Bernhard Wagner y installa un atelier de fabrication de râteaux. Fabriquer des râteaux et des fourches était autrefois un métier très courant à Mössingen. Au début du 20<sup>ème</sup> siècle, environ 40000 fourches et râteaux étaient expédiés annuellement dans les environs depuis la gare de Mössingen. Depuis 1988 ce bâtiment abrite le musée des fabricants de râteaux.



Das Haus Waibachstraße 15 vor der Renovierung in den frühen 80er Jahren des 20. Jahrhunderts. Im Hintergrund die Waibachstraße 13.

Diese Tafel wurde möglich durch eine Spende des Mössinger Kulturvereins e.V.